

Rektorin

Universität Leipzig, Rektorat, Ritterstraße 26, 04109 Leipzig

Behindertenverband Leipzig e.V.
Herrn Geschäftsführer
Gunter Jähnig
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

20. September 2012


Euthanasie-Mahnmal

Sehr geehrter Herr Jähnig,

vielen Dank für Ihre Schreiben vom 27.12.2011 und 29.08.2012. Ihr Anliegen, das Sie in den Schreiben vorbringen, ist uns auch sehr wichtig. Wie mein Amtsvorgänger Ihnen bereits mitteilte, gibt es Planungen der Universität, im Neuen Augusteum einen Erinnerungsraum einzurichten, in dem neben mehreren Themen der Erinnerung und Aufarbeitung auch das Gedenken an die Euthanasieverbrechen an der Universität Leipzig in geeigneter Weise integriert werden wird. Meines Wissens hat die Universität aber zu keinem Zeitpunkt die Aufstellung des vom Behindertenverband favorisierten Gedenksteines innerhalb des Neuen Augusteums zugesagt. Ich halte es grundsätzlich für naheliegender, am Ort der grausamen Geschehnisse der Euthanasieverbrechen, also im Bereich der Medizin, daran zu erinnern – wie dies auch bei Gedenkstätten häufig der Fall ist.

Mit Blick auf eine möglichst konsensuale Lösung schlage ich Ihnen vor, dass Sie gemeinsam mit dem Dezernenten für Planung und Technik, Herrn Werner, dem Direktor des Universitätsarchivs, Herrn Dr. Blecher, und meinem Referenten, Herrn Dr. Handschuh, den vorgesehenen Raum im Neuen Augusteum ansehen. Nach Vorabstimmung mit Herrn Dr. Handschuh schlagen wir Ihnen für die Vorort-Besichtigung den 16.10.2012, 9.00 Uhr oder alternativ den 19.10.2012, 10.00 Uhr, vor.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Beate A. Schücking
Rektorin